

Das Auto – Des Nürnbergers und Fürthers liebstes Kind?

Einblicke in die aktuelle Kfz-Statistik der beiden Städte

Kfz-Bestand steigt an – Neuzulassungen gehen zurück

Ende 2013 waren in Nürnberg 279 000 Kraftfahrzeuge angemeldet. Davon machten die Pkw mit 234 000 den größten Teil aus. In Fürth waren 70 000 Fahrzeuge gemeldet; davon 59 000 Pkw. Diese Werte sind für beide Städte die höchsten Bestände, die je gemessen wurden (mit Ausnahme des Pkw-Bestandes in Nürnberg im Jahr 2012, der sogar noch höher lag). Die Anzahl der Kraftfahrzeuge wächst stetig und es scheint, als wäre der Hang zu immer mehr Autos ungebrochen.

Man darf aber nicht außer Acht lassen, dass die Nürnberger wie auch die Fürther Bevölkerung ebenso stetig wächst. So waren in Nürnberg Ende 2013 455 Pkw je 1 000 Einwohner gemeldet und somit weniger als Ende 2010 mit 462 und Ende 2012 mit 460 Pkw je 1 000 Einwohner. In Fürth kamen Ende 2013 489 Pkw auf 1 000 Einwohner. Im Gegensatz zum Vorjahr erhöhte sich in der Kleeblattstadt der Bestand hingegen um 8 Pkw je 1 000 Einwohner.

Auch wenn sich der absolute Pkw-Bestand erhöht, ist bei den neu zugelassenen Pkw ein Rückgang zu erkennen. Diese sanken im Jahresverlauf nicht nur in Relation zu der Bevölkerung, sondern auch in absoluten Zahlen. Erstzulassungswerte von 20 000, wie sie Nürnberg noch zu Anfang des Jahrtausends verzeichnete, werden weit verfehlt. Im Jahr 2013 waren es 15 500 Neuanmeldungen und somit der niedrigste Wert seit 2008. In Fürth herrscht eine ähnliche Tendenz vor. Die 2013 erstzugelassenen 3 500 Pkw sind der zweitniedrigste Wert seit 1995. Im Jahr 2006 wurden beispielsweise noch knapp 5 000 Pkw neu angemeldet.

Zumindest was nun die Pkw-Neuanmeldungen angeht, ist die Verbindung zur in der Überschrift eher hypothetisch gestellten Frage nach des Nürnbergers und Fürthers liebstem Kind

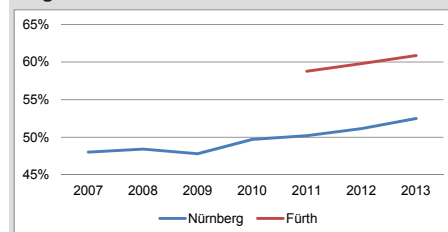
gar nicht so abwegig, da sich ebenso die Geburtenraten in den beiden Städten weiterhin auf einem niedrigen Niveau bewegen.

Neu versus Gebraucht

Die weiter oben beschriebenen neu zugelassenen Pkw beziehen sich ausschließlich auf fabrikneue Neuwagen. Doch auch die Zulassungen von Gebrauchtwagen verändern positiv den Bestand. Wie in der **Abb. 1** erkennbar ist, nehmen die in Nürnberg bzw. Fürth „neu“ angemeldeten Gebrauchtwagen (entspricht hier Fahrzeugstandortverlagerung nach Nürnberg/Fürth mit Halterwechsel) anteilig an allen in Nürnberg bzw. Fürth frisch angemeldeten Pkw zu. Noch bis 2010 waren über 50 % der in Nürnberg neu zugelassenen Pkw tatsächlich auch fabrikneue, neu zugelassenen Pkw. Dieser Anteil verringerte sich bis ins Jahr 2013 auf 47,5 %. In Fürth waren 2013 bereits über 60 % der „neu“ angemeldeten Wagen Gebrauchtwagen.

Hierbei stellt sich zusätzlich die Frage, wie sich der Bestand der Pkw in Nürnberg und Fürth nach Erstzulassungsjahren und somit ihrem Alter zusammensetzt. Denn je höher die Lebenserwartung der Autos liegt, desto höher ist auch die Wahrscheinlich-

Abb. 1: Anteil der nach Nürnberg bzw. Fürth umgemeldeten Pkw mit Halterwechsel (=Gebrauchtwagen) an allen neu angemeldeten Pkw

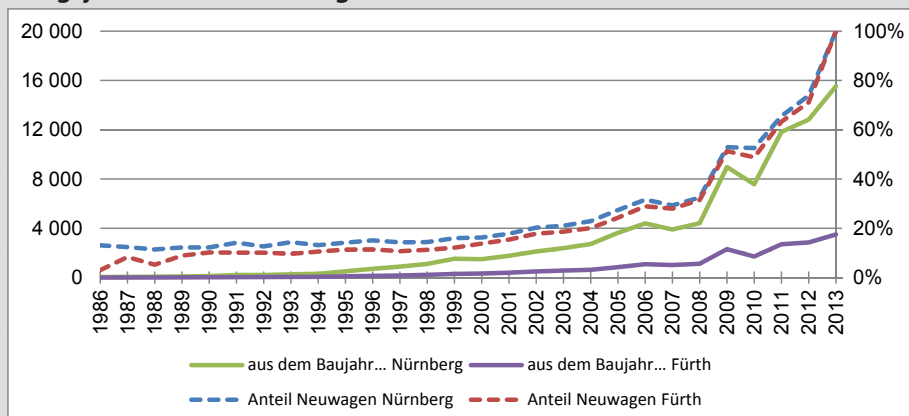


Quelle: Zulassungsstelle Nürnberg; Zulassungsstelle Fürth

keit, dass diese den Besitzer wechseln bzw. bereits gewechselt haben. **Abb. 2** zeigt den Pkw-Bestand, der Ende 2013 in Nürnberg und Fürth gemeldet war, nach Jahren der Erstzulassung (grüne und lila Linien). Klar erkennbar ist, dass Pkw mit Erstzulassungsjahr bis 1995 zahlenmäßig so gut wie nicht mehr auf Nürnbergs und Fürths Straßen zu sehen sind. Knapp über 500 Pkw sind aus diesem Jahr noch in Nürnberg gemeldet und knapp über 100 in Fürth; aus vorangegangenen Erstzulassungsjahren nochmals weniger. Die gemeldeten Wagen bis inklusive Baujahr 2008 sind schon häufiger vorhanden. So sind beispielsweise aus dem Jahr 2008 noch 4 400 Pkw auf Nürnbergs

Fortsetzung letzte Seite

Abb. 2: Pkw-Bestand in Nürnberg und Fürth nach Erstzulassungsjahr und Anteil der Pkw, bei denen das Erstzulassungsjahr gleich dem Zulassungsjahr für den derzeitigen Halter ist



Quelle: Zulassungsstelle Nürnberg; Zulassungsstelle Fürth

Verteilung der Pkw auf Haushaltstypen

Die Charakteristika der Nürnberger und Fürther Pkw wurden nun überblicksweise beschrieben, doch zu klären ist noch, wer denn die Kraftfahrzeughalter sind sowie in welchen Haushalten diese wohnen.

Im Rahmen der 2013 vom Amt für Stadtforschung und Statistik durchgeführten Haushaltsbefragung *Leben in Nürnberg* haben 23 % aller Befragten angegeben, dass in ihrem Haushalt kein Pkw vorhanden sei (vgl. **Abb. 3**). (Die folgenden Ergebnisse beziehen sich dabei nur auf Nürnberg; für Fürth liegen diesbezüglich keine Daten vor). Besonders jüngere Personen im Alter von 18 bis 24 Jahren und ältere Personen über 75 gaben zu 37 % bzw. 32 % an, keinen Pkw im Haushalt zu Verfügung zu haben. Über 20 % der 35- bis 65-Jährigen antworteten hingegen, dass in ihren Haushalten sogar zwei oder mehr Pkw vorhanden seien. Dabei dürfte es sich mehrheitlich um Haushalte handeln, die zugleich aus zwei oder mehr Personen bestehen, denn lediglich 3 % der Einpersonenhaushalte hält 2 oder mehr Pkw vor (vgl. **Abb. 4**). Interessanter Weise steigt der Anteil der motorisierten Haushalte nicht linear zur Familiengröße an. Bei einer Haushaltsgröße von fünf Personen sind Pkw nur ähnlich häufig vertreten wie in 2-Personenhaushalten. Haushalte mit vier Personen sind diejenigen mit dem höchsten Anteil an 2-oder-mehr-Pkw-Haushalten. Gleichzeitig ist es die Haushaltsgröße mit dem geringsten Anteil der Haushalte ohne Pkw. Bei den 1-Personenhaushalten verhält es sich entsprechend entgegengesetzt.

Nun hat nicht nur die Haushaltsgröße Einfluss auf das Vorhandensein eines Pkw, sondern ebenso die Art des Haushaltes (vgl. **Abb. 5**). Unterrepräsentiert sind die Pkw in Singlehaushalten. Über 35 % dieser Haushalte besitzen kein Auto. Noch stärker sind autofreie Haushalte bei den Alleinerziehenden zu finden, von denen 39 % kein Pkw besitzen. In beiden letztgenannten Haushaltstypen ist der Anteil der Haushalte mit mehr als einem Auto praktisch nicht vorhanden.

Relativ gleichartig verhalten sich Pkw-Bestände zudem in Familien mit Kindern als auch ohne Kinder. Dabei sind in beiden Gruppen ca. 10 %

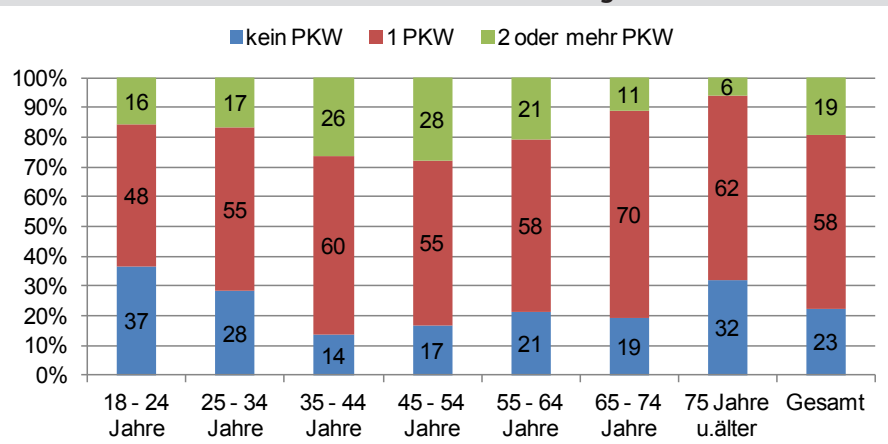
Pkw-freie Haushalte vorhanden, 55 % Ein-Pkw-Haushalte und 35 % Haushalte mit mehr als einem Pkw.

Auto, Partner oder doch Kind?

Auch die Ergebnisse aus der Bürgerumfrage können nun die Frage nach des Nürnbergers und Fürthers liebstem Kind nicht abschließend klären. Anhand der zuletzt in **Abb. 5** behandelten Haushaltstypen und dem Vorhandensein bzw. Nichtvorhandensein eines Pkw in diesen Haushalten lässt sich aus rein statistischer Sicht vielmehr folgende These unterstellen: Es stellt

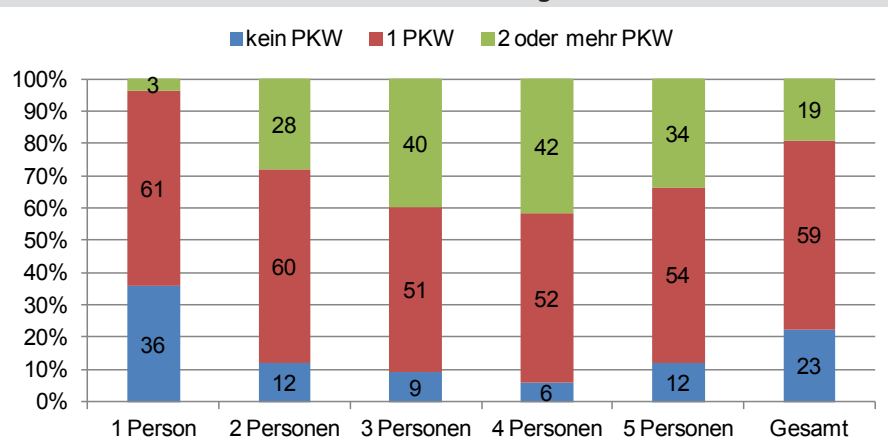
sich weniger die Frage ob das Auto das liebste Kind ist, sondern vielmehr, ob das Auto nicht das Bindungsverhalten zu einem Partner beschreibt. Denn die lebenspartnerfreien Einpersonenhaushalte und Alleinerziehendenhaushalte haben ebenso auch vermehrt „kein Auto für sich gefunden“, was auch mit dem verfügbaren Haushaltseinkommen zusammenhängen dürfte. Partnerhaushalte hingegen haben zu höheren Anteilen auch ein oder mehrere Autos im Haushalt – und beides völlig unabhängig von der Zahl der Kinder.

Abb. 3: Pkws in Haushalten nach Alter der Befragten



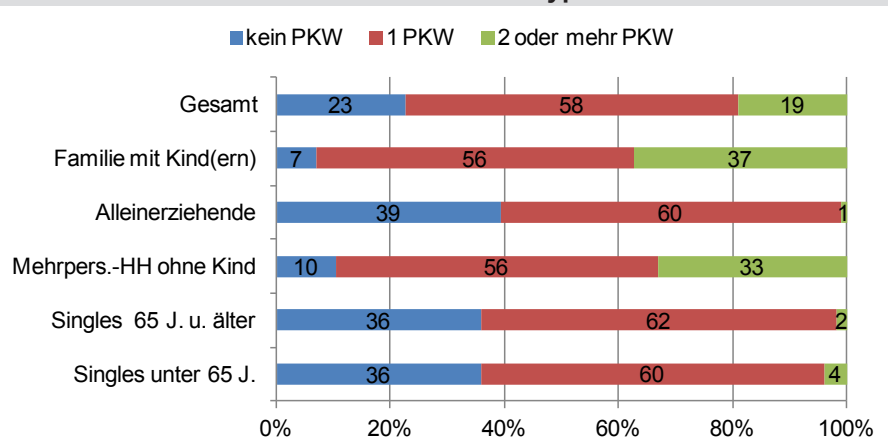
Quelle: *Leben in Nürnberg 2013*

Abb. 4: Pkws in Haushalten nach Haushaltsgrößen



Quelle: *Leben in Nürnberg 2013*

Abb. 5: Pkws in Haushalten nach Haushaltstypen

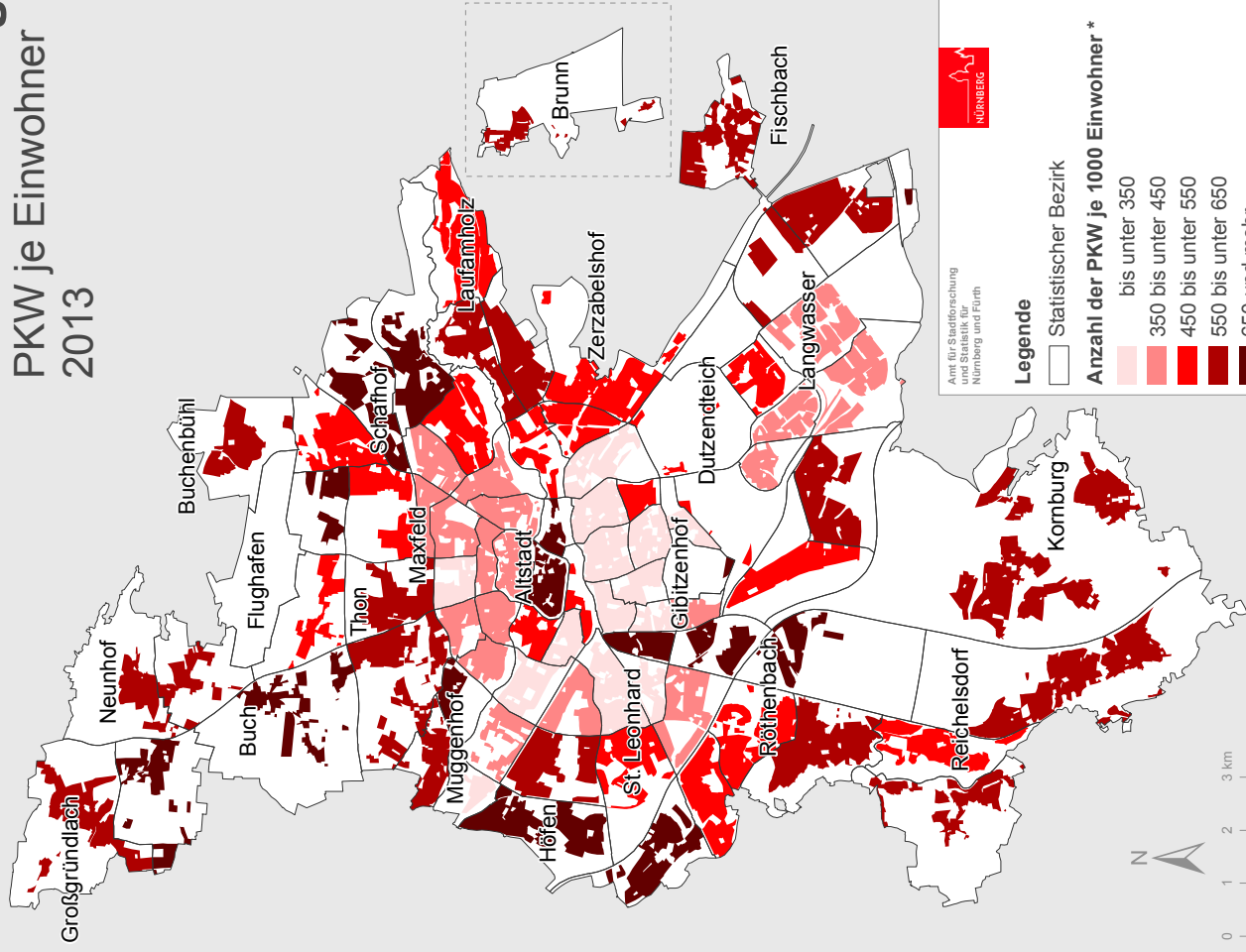


Quelle: *Leben in Nürnberg 2013*

Karte 1: Pkw je Einwohner 2013

Stadt Nürnberg

PKW je Einwohner 2013



Karte 2: Pkw je Einwohner 2013

Stadt Fürth

PKW je Einwohner 2013

